

Antrag der Fraktion der FDP

Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses in der Überseestadt ergreifen!

Die Überseestadt ist im Moment wohl die bedeutendste innerstädtische Entwicklungsfläche in Bremen. Im Ortsteil entwickeln sich Wohnen und Gewerbe in einem sehr hohen Tempo. Die Verkehrsinfrastruktur hat sich allerdings nicht in gleichem Maße mitentwickeln können. Der Verkehr in der Überseestadt steht daher immer wieder kurz vor dem Kollaps. Insbesondere während der Hauptverkehrszeiten kommt der Verkehr regelmäßig nur stockend bis gar nicht voran.

Die Problematik ist erkannt und seitens des Senats das sogenannte „Integrierte Verkehrskonzept Überseestadt“ entwickelt worden. Dieses wurde der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft in ihrer Sitzung am 14. September 2017 vorgestellt (Vorlage Nummer 19/317).

In der Vorlage wurden einige kurzfristig umzusetzende Maßnahmen benannt, um möglichst zeitnah dem täglichen Verkehrschaos zumindest etwas Einhalt gebieten zu können. Eine wichtige beschriebene Maßnahme ist die Verbreiterung der Eduard-Schopf-Allee, um eine Abbiegerspur zu ermöglichen, die gerade zu den Stoßzeiten Staus vermeiden könne. Daneben muss durch eine verbesserte Ampelschaltung eine „grüne Welle“ erreicht werden, damit Verkehrsströme besser abfließen können. Zusätzlich ist die Verkehrsführung für Lastkraftwagen zur B 6/B 75 zu verbessern.

Da eine Umsetzung bislang nicht erfolgt ist und sich die Verkehrssituation zuspitzt, besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. die Umsetzung folgender Maßnahmen unverzüglich einzuleiten:
 - a) Änderung der Lkw-Führung zur B 6/B 75: Es ist ein Rechtsabbiegeverbot für Lastkraftwagen von der Eduard-Schopf-Allee auf die B 6 (Stephanibrücke) zu erlassen. Stattdessen soll eine Führung der Lkw-Verkehrsströme über die Lloydstraße in Richtung B 6/B 75 erfolgen.
 - b) Verbesserung der „grünen Welle“ der Straßen Hansator/Hansestraße durch optimierte Ampelschaltung.
 - c) Verbreiterung der Eduard-Schopf-Allee im Bereich der Haltestelle Eduard-Schopf-Allee. Ziel muss eine zweispurige Führung des Kfz-Verkehrs in beide Fahrtrichtungen sein, um den Stau zu verringern und die Geradeausfahrer und Abbieger zu trennen.
 - d) Verbindung der Linksabbieger- und Geradeausspur an der Ampelkreuzung Auf der Muggenburg/Stephanikirchweide in Fahrtrichtung Eduard-Schopf-Allee unter gleichzeitiger Prüfung der Ampeltaktung.

2. der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft sechs Monate nach Beschlussfassung über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Rainer W. Buchholz, Dr. Magnus Buhkert,
Lencke Steiner und Fraktion der FDP